

# Was pflanze ich am besten?

# Insektenschwund gemeinsam stoppen!

*Mit Herz, Hand und Verstand.*

## Ausgewählte insektenfreundliche Pflanzen für Balkon und Garten

(nach dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft 2014)

Die Zahlen geben die Verfügbarkeit von Pollen und Nektar als Schulnote an (1 - sehr gut bis 4 - ausreichend).

Pflanze	Pol-len	Nek-tar	Stand-ort	Blühzeit
Apfel	1	1	Garten	April und Mai
Aster	2	2	Balkon Garten	August bis Sept.
Blut-weiderich	2	2	Garten	Juni bis Sept.
Borretsch	1	2	Balkon Garten	Juni bis Sept.
Brom-beere	2	2	Garten	Mai bis August
Efeu	2	2	Garten	August und Sept.
Fette Henne	2	3	Garten	Juni bis Sept.
Flocken-blume	2	2	Garten	Mai bis Sept.
Himbeere	1	2	Garten	Mai bis August
Kirsche	1	1	Garten	April
Klee	1	2	Garten	Mai bis Sept.
Korn-blume	3	2	Balkon Garten	Juni bis Sept.
Linde	1	2	Garten	Juni bis August
Löwen-zahn	1	2	Garten	April bis Juni
Oregano	2	3	Balkon Garten	Juli bis Sept.
Rosmarin	2	3	Balkon Garten	Mai und Juni
Sonnen-blume	2	2	Balkon Garten	Juli bis Sept.
Steinklee	1	1	Wiese	Juni bis Sept.
Thymian	2	2	Balkon Garten	Mai bis Oktober
Weide	1	1	Garten	März bis Mai
Wiesen-knöterich	2	3	Garten	Mai bis August



### Umweltbüro Lichtenberg

Passower Straße 35, 13057 Berlin  
Tel.: 030 929 01 866

info@umweltbuero-lichtenberg.de  
www.umweltbuero-lichtenberg.de

### Öffnungszeiten:

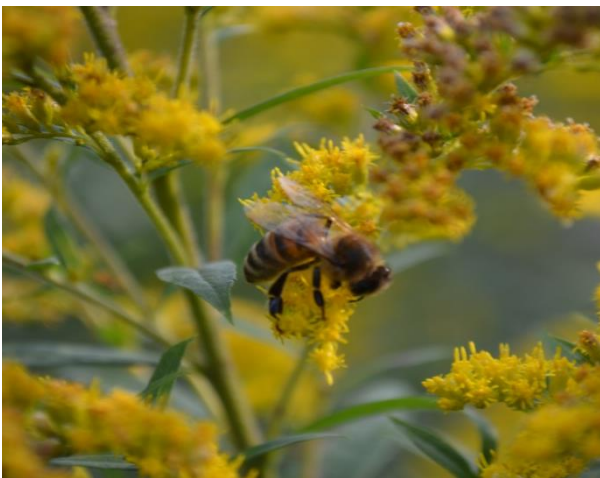
Dienstag: 9 – 12 Uhr  
Mittwoch: 14 – 18 Uhr  
Donnerstag: 12 – 16 Uhr  
und nach Vereinbarung



An Feiertagen geschlossen!

# Wir tun etwas für unsere Insekten

In den letzten Jahren hat es das Insektensterben in Deutschland bis in die Tagesmedien geschafft. Grund dafür ist der massive Verlust: Wissenschaftler stellten fest, dass in den letzten 25 Jahren die Menge der Insekten in Deutschland um mehr als drei Viertel zurückgegangen ist. Betroffen sind auch Schmetterlinge, die durch ihre besonderen Ansprüche an ihren Lebensraum sehr schnell auf Umweltveränderungen reagieren. Das Verschwinden unserer heimischen Schmetterlinge ist also ein Warnsignal dafür, dass sich die bisherigen Lebensräume der Falter grundlegend ändern. Mittlerweile ist die Hälfte aller in Deutschland vorkommenden Schmetterlingsarten in ihrem Bestand gefährdet, zwei Prozent sind bereits ausgestorben. Ein Hauptgrund dafür ist die industrielle Landwirtschaft, die Äcker durch Herbizideinsatz in Monokulturen und artenarme Wüsten verwandelt. Auch Randstrukturen wie Feldraine oder Brachen, die Insekten gern als Lebensraum nutzen, verschwinden mehr und mehr.



In einer Großstadt wie Berlin kommt der Druck der Bebauung durch Häuser oder Infrastruktur hinzu. Freiflächen werden zusehends verdrängt und Bäume gefällt. Die baulichen Veränderungen prägen die Stadt langfristig. Besonders betroffen sind Arten der Feuchtwiesen, Moore oder Magerrasen. Den Insekten in Deutschland fehlt schlicht und ergreifend die Nahrungsgrundlage zum Überleben. Fehlen die Insekten, werden auch Vögel, Fische und Fledermäuse zukünftig Probleme haben, Nahrung zu finden und in ihren Beständen abnehmen.

Berlin hat dem Insektensterben etwas entgegengesetzt, indem der Senat aus Vorsorgegründen eine **Verzichtsempfehlung für Glyphosat** für alle stadteigenen Flächen ausgesprochen hat. Auch die Straßen- und Grünflächenämter sind nun angehalten, auf das Totalherbizid zu verzichten, dessen Benutzung sich negativ auf die Insektenwelt auswirkt.

Wichtige **Maßnahmen zum Schutz** der Insekten:

- Lebensräume erhalten und sichern,
- Vernetzung von Lebensräumen durch Hecken, Feldraine und Blühstreifen,
- extensive Nutzung von Offenlandflächen,
- Anlegen von Brachen und Randstreifen ohne Einsatz von Pestiziden und Dünger,
- Aussaat **heimischer** Blütenpflanzen in Parks
- Verzicht von Laubsaugern bei der Pflege von Grünflächen.

**Das können Sie tun**, damit die farbenfrohen Tagfalter wieder mehr Nahrung finden:

Auch der kleinste Blumenkasten kann vorbeifliegenden Faltern als Rast- und Nahrungsplatz dienen. Verzichten Sie auf Geranien und andere Exoten, da sie für Insekten keine Nahrung bieten. Wenn Sie einen Garten haben, dann lassen Sie doch ein bisschen Wildnis zu. Küchenkräuter wie Thymian, Bohnenkraut, Zitronenmelisse oder Pfefferminze sind nützlich für Mensch und Falter. Heimische und vielfältige Pflanzen bieten nicht nur Nektar und Pollen für die Falter, auch die Raupen benötigen meist spezielle Raupenfutterpflanzen, die in einem naturnahen Garten vorkommen. Im besten Fall sollte es die gesamte Saison über in Ihrem Garten blühen. In einem Kübel, dem Balkonkasten oder in einer Ecke des Gartens kann man sehr gut ein Wildblumenbeet anlegen. Samen hierfür sollten aus der Region stammen, damit keine gebietsfremden Arten eingeschleppt werden. Diese können Sie bei den bekannten Naturschutzvereinen erhalten. Mit bunten Balkonen und Gärten können wir alle dazu beitragen, die Lebensräume unserer Insekten zu schützen!